

Telefonnummer: 32722  
Postfachkonto: Dresden Nr. 14707

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Dresden, H. 16, Holbeinstraße 40

# Sächsische Volkszeitung

Die Sächsische Volkszeitung erscheint zweimal wöchentlich. Bezugspreis für März durch die Post 2000 M. Halbjahrespreis: Die eingepostete Zeitzeile 200 M. Die Familien- und Vereinsanzeigen, Stellen- und Nichtgelehrte 100 M. Die Anzeigenpreise im redaktionellen Teil, 20 von drei 500 M. Offertenspreis für Anzeigen 20 M. bei Abrechnung durch die Post. Die Anzeigenpreise sind für die ersten drei Tage und für die folgenden Tage nicht übereinstimmend. Die Anzeigenpreise sind für die ersten drei Tage und für die folgenden Tage nicht übereinstimmend. Die Anzeigenpreise sind für die ersten drei Tage und für die folgenden Tage nicht übereinstimmend.

Größte Auswahl in neuen, gebrauchten **Schreibmaschinen** Rechenmaschinen  
 Vervielfältiger Schreibmaschinen-Papier

Formul 14330, 14920 **H. Walter Mattheck K.-L., Dresden, Schulgutsstraße 1 (Ecke Holbeinplatz)** Formul 14330, 14920

## Eine Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten

**Gegen Spione und ihre Helfershelfer**

Berlin, 4. März. Der Reichspräsident hat auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung folgende Verordnung, betreffend Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet erlassen:

§ 1. Mit Inhaftung nicht unter zehn Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus wird bestraft, wer während der in Friedenszeiten erfolgten Besetzung deutschen Gebietes durch fremde Mächte, diesen in wirtschaftlichen, politischen oder militärischen Angelegenheiten als Spion dient, solche aufnimmt, verbirgt oder ihnen Beistand leistet. Bei mildernden Umständen ist die Strafe: Zuchthaus bis zu zehn Jahren oder Gefängnis nicht unter zwei Jahren.

§ 2. Neben diesen Freiheitsstrafen ist auch auf Geldstrafen bis zu 500 Millionen Mark zu erkennen. Neben Gefängnisstrafen kann auch auf Verlust der Bekleidung der öffentlichen Ämter sowie der aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte erkannt werden.

§ 3. § 93 des Strafgesetzbuches bezüglich der Beschlagnahme des Vermögens gilt entsprechend.

§ 4. Für die Beurteilung ist das Reichsgericht zuständig. Die Verordnung wird bereits in dem am 5. März zur Ausgabe gelangenden Reichsgesetzblatt I Nr. 17 erscheinen.

Stadt und dem gesamten badischen Lande den Ausbruch tiefer Teilnahme der Reichsregierung zu übermitteln. Sie werden alles tun, was in unseren Kräften steht, um die schwere Prüfung, mit der französische Willkür wie in früheren Zeiten deutscher Not den Süddeutschen unseres Vaterlandes wieder heimlicht, nach Möglichkeit zu lindern. Mit Gelinnung und Tat wird das deutsche Volk den Vandalen für ihre Treue und Standhaftigkeit danken.

**Die französische Begründung**

Berlin, 5. März. Die französische Regierung hat sich darauf beschränkt, dem deutschen Reichspräsidenten in Paris nach Vollziehung der neuen gegen die Städte Mannheim, Karlsruhe und Darmstadt gerichteten Gewaltakte am 3. März 8.15 Uhr abends, folgende Note zu übergeben: Der Rhein-Donau-Kanal, dessen infolge Sabotage beschädigten Schienen durch die französischen und belgischen Besatzungen wieder in Ordnung gebracht worden sind, ist wieder durch die Besetzung von Linien gesperrt worden. Die Regierung hat beschlossen, als Vergeltungsmaßnahme die Häfen von Mannheim und Karlsruhe und die Eisenbahnverhältnisse von Darmstadt zu besetzen. Das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten hat die Ehre, die deutsche Botschaft hiervon für alle Fälle in Kenntnis zu setzen. — Auch in diesem Falle sieht sich die französische Regierung nicht, ihre Gewalttaten zu verschleiern.

**Riesenkundgebung in Berlin**

Berlin 5. März. Im Anschluss an das Konzert, das die Orchester von Offen, Dortmund und Bochum im Reichstag veranstaltet hatten, und das überaus eindrucksvoll verlief, fand am Sonntag nachmittags im großen Schauspielhaus eine Feier statt, die sich zu einer riesigen Kundgebung für das Ruhrgebiet gestaltete. Das große Schauspielhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben dem Reichspräsidenten hatten zahlreiche Reichs- und preussische Minister sowie Reichstagspräsident Lohse und Vertreter der Länder Platz genommen. Auch Angehörige der ausländischen Gesandtschaften sowie zahlreiche Vertreter von Handel, Industrie, Wissenschaft und Kunst waren anwesend. Nach dem Konzert erhob sich Reichstagspräsident Lohse, um den Gästen auf dem Ruhrgebiet dafür zu danken, dass sie nach Berlin gekommen seien, um den feierlichen Zusammenband zu befehlen, der den verstorbenen Volkstakt mit dem ganzen Reich verbinde. Die Bekräftigung des Ruhrgebietes, so führte der Reichstagspräsident aus, die den fremden Eindringlingen in Feindschaft und Treue, Stolz und Würde widerstehe, habe unsere Erwartungen nicht enttäuscht, unsere Hoffnungen nicht unrichtig gemacht. Wie seien stolz auf den Vergewaltigen, den Eisenbahner, Beamten, Bürger und Wirtschaftsführer an der Ruhr. Wie vielen den Gut vor der Kraft und dem Opferwillen, mit dem sie widerstanden haben, und verneinen und vor denen, die lieber Ketten und Verbannungen, Ausweisungen und Verschimpfungen ertragen oder gar den Tod erlitten haben, als sich der fremden Macht zu beugen. Auch wir sind bereit, Opfer zu leisten, die auf alle Volksgenossen verteilt werden müssen, und zu denen wir nach Kräften beizutragen müssen. Die Geschichte wird entscheiden, auf welcher Seite in diesem Ringen die Ehre steht.

**Eine neue Bluttat**

Bochum, 5. März. In der Nacht zum Sonntag ist in Essen ein deutscher Rivallist im Bereiche des Hauptbahnhofes von einem französischen Posten erschossen worden.

Bochum, 5. März. Ein französisches Panzerautomobil kam in schneller Fahrt durch die Unterführung am Essener Hauptbahnhof in der Richtung nach der Stadt und fuhr mitten in die Menge, die sich anlässlich der Besetzung unseres Hauptbahnhofes dort ansammelte hatte. Drei Personen, ein Erwachsener und zwei Kinder, kamen unter dem Koloss, vor dem die Menge schreiend auseinanderstob.

Bochum, 5. März. Der Essener Hauptbahnhof ist auch heute noch besetzt. Die Franzosen fahren das dazugehörige Material ab. Immer wieder gehen Plünderungen in der Richtung Werden-Düsseldorf. Weggenommen wurden von den Franzosen 2000 Personenwagen und Güterwagen mit Kohlen, Holz, Eisenplatten und Erz.

**Neue Plünderungen und Raubzüge**

Dortmund, 4. März. Gestern früh haben die Franzosen den Hauptbahnhof Essen und den Hauptbahnhof von neuem besetzt, wobei große Plünderungen und Raubzüge vorliefen. Der abfahrende D-Zug nach Berlin wurde überfallen und der Speisewagen ausgeraubt. Die auf dem Hauptbahnhof in Essen ankommenden Reisenden mussten vor dem Bahnhof auf der Strecke umsteigen.

**Scharfe Kontrolle der französischen Eisenbahntransporte durch die Engländer**

Berlin, 5. März. Die Engländer kontrollieren sämtliche französische Transporte bei dem Einlaufen in die englische Zone sehr streng. In Priest und Marignan sind Offiziersposten aufgestellt, die ununterbrochen, auch des Nachts, die französischen Transporte untersuchen. Sie achten streng darauf, dass die Transporte nicht durch französische Personal geführt werden. Die Transporte von Gefangenen werden durch die englische Zone nicht hindurchgelassen. Ebenfalls ist der Transport geschlossener Regimenter untersagt.

**Der französische Rheinbahndirektor**

Berlin, 5. März. Ein Erlass des internationalen Rheinlandkommissionen gibt die Ernennung des französischen Staatsbahn- und Eisenbahndirektors Preand zum Direktor der neuen französisch-belgischen Eisenbahnregie im besetzten Rheinland bekannt.

**Sie halten ihren Raub zurück**

Berlin, 5. März. Über die Freigabe der von den Franzosen beschlagnahmten 128 Milliarden Mark Reichsbankgelder sind Verhandlungen geführt worden. Nunmehr hat General Deputé der Reichsbank mitgeteilt, dass er die Freigabe der Gelder aufrecht erhält, weil die Reichsvermögensverwaltung seit dem 1. Januar nicht mehr den Anforderungen entsprechen hätte, die sie nach dem Abkommen an die Besatzungstruppen zu leisten hat. General Deputé hat sich aber bereit erklärt, alle beschlagnahmten Druckplatten unter plombierter Verschluss zurückzugeben. Er erklärt, dass die Besatzungstruppen an sie haben, wenn ähnliche Vorfälle künftig vermieden werden sollen. Bei diesen Anforderungen handelt es sich um die an die einzelnen Transportkontingente zu erhaltenden Marktschlüsse, die natürlich seit dem Einbruch des Ruhrgebietes an das französische und belgische Kontingent von der Reichsregierung nicht mehr geleistet worden sind.

**Wie Frankreich rüft**

Paris, 4. März. In der Senatsdebatte über das neue Rekrutierungsgesetz nahm der Kriegsminister Marlinot das Wort. Er sagte: Die Regierung muss die Arme durch die für ihre Politik braucht, und die Politik, die die Nation durchführt, ist es, die sie wiederholten Malen vor dem Parlament erörtert worden. Es ist eine Politik der Sicherheit und der Wiederherstellung. Im Kriegsfalle, so fuhr Marlinot fort, müssen wir imstande sein, sofort die Grenze zu überschreiten und die feindlichen Streitkräfte in das Gebiet des Gegners zu tragen. Unser Sieg von 1918 hat uns eine Überlegenheit über Deutschland gegeben, und es wäre unverzeihlich, wenn wir auf diese verzichten wollten. Um allen Notwendigkeiten entsprechen zu können, hat der Oberste Kriegsrat und der Oberste Rat der nationalen Verteidigung beschlossen, dass wir über 32 Divisionen verfügen müssen. Um diese Puffer aufrechtzuerhalten, verlangen wir die Durchfuhr von achtzehn Monaten.

**Unerhörte Urteile**

Mainz, 5. März. Das Kriegsgericht des Generalstabes der französischen Rheinarmee verurteilte den Oberbürgermeister Stolpe aus Binsfeld wegen Wehrsamverweigerung gegenüber einem Befehl der Rheinlandkommission zu vier Jahren Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe. Der Verurteilte erklärte in seiner Verteidigung u. a., dass er als deutscher Bürger und durch seinen Dienst gegenüber der Staats- und Reichsregierung straf- und disziplinarrechtlich gebunden sei und dass er als deutscher Bürger nicht gegen die Anweisungen seiner Regierung handeln könne.

Mainz, 5. März. Der zweite Bürgermeister von Binsfeld, Wilhelm Kauerling, erhielt fünf Jahre Gefängnis und 15 Millionen Mark Geldstrafe, weil er den Befehl des Reichsdelegierten, angebliche Plünderungen polizeilich bewachen zu lassen, nicht befolgt hatte, und weil er in der Stadtverwaltung eine Schutzkundgebung beschließen ließ, in der die Verhaftung des Oberbürgermeisters und des Polizeidirektors von Binsfeld als unrechtmäßig bezeichnet wird.

## Die Ausdehnung der Besatzung

**Neue deutsche Städte überfallen**

Frankfurt a. M., 5. März. Am Sonnabend früh sind die beiden Städte Darmstadt und Mannheim von den Franzosen besetzt worden. An sämtlichen Eisenbrücken sind Posten aufgestellt worden. In Darmstadt rückte je eine Kompanie weißer und schwarzer Franzosen ein. Die Eisenbahnverhältnisse wurden besetzt. Im Morgenrauschen hatte der Feind des Rhein überfritten und zwar in Stärke von mehreren Kompanien. Der Nordbruder Rheinbrücken wurde von etwa 80 Mann besetzt. Es befindet sich diesseits des Rheins eine größere Truppenansammlung.

Darmstadt, 5. März. Die Franzosen haben die Lokomotivwerkstätte, die hart an der Grenze des altbesetzten Gebietes liegt, mit einer Abteilung Infanterie besetzt. Die Arbeiter wurden gefesselt, so wie die Arbeit unter französischer Aufsicht weiterführen wollten, was entrüstet abgelehnt wurde. Sie legten die Arbeit nieder und verließen ihre Werkstätte. Darauf besetzten die Franzosen auch die Betriebswerkstätte. Auch hier verurteilten die Arbeiter die Weiterarbeit und verließen die Werkstätte. Bei der Abteilung Franzosen befand sich ein französischer Ingenieur, der über betriebliche Punkte genau Bescheid wusste und überall dort Posten aufstellte. Nach dieser Aktion brach sich die kleine Abteilung nach dem Wälderbahnhof, wo der Betrieb stillgelegt wurde. Im Lager Weisheim, wo sich seit längerer Zeit keine französischen Truppen mehr befanden, sind in den letzten Tagen auf zehn bis zwanzig Kanonen neue französische Truppen eingetroffen.

Wie aus guter Quelle verläutet, hatten die Franzosen auch diesen neuen Gewaltakt schon seit längerer Zeit vorbereitet. Der Mannheimer Hafen ist der zweitgrößte Binnenhafen und Kohlenumschlagplatz Deutschlands. Mannheim selbst ist ein großer Eisenbahnknotenpunkt. Dadurch das Darmstadt zugleich mitbesetzt wurde, ist die ganze bedeutende Eisenbahnstrecke Darmstadt-Mannheim in die Gewalt der Franzosen gegeben. Man vermutet auch, dass es den Franzosen nicht unbekannt geblieben ist, dass die beiden besetzten Städte als Stützpunkte für die aus Mainz gedragten Eisenbahnbedürden bestimmt war.

**Der Reichskanzler an den badischen Staatspräsidenten**

Karlsruhe, 5. März. Dem badischen Staatspräsidenten ist folgendes Telegramm des Reichskanzlers Dr. Cuno zugegangen: Mit tiefer Empörung habe ich Ihre Mitteilung über die Besetzung des Hafengebietes von Mannheim und über die Verdrängung von Badens Hauptstadt erhalten. Ich bitte Sie, Herr Staatspräsident, der badischen Regierung, der schwer bedrohten

Vor wichtigen Entschlüssen der Reichsregierung

Zusammentritt des Reichskabinetts

Berlin, 5. März. Wie der Berliner Lokal-Anzeiger erfährt, wird im Laufe des heutigen Tages das Reichskabinett zusammen treten, um sich über die Regierungsverkündung schlüssig zu werden.

Berlin, 5. März. Der Reichsanwalt hat an den bayerischen Ministerpräsidenten von Knilling folgendes Telegramm gerichtet:

Der neue frevelhafte Rechtsbruch Frankreichs legt mir die Pflicht auf, den deutschen Protest in besonderer Sitzung des Reichstages zu erklären.

Der Staatspräsident von Hieber ist in gleicher Weise davon verständigt worden, daß der Reichsanwalt auf den Befehl Stuttgarts verzichtet muß.

Der Wille zur Abwehr niemals stärker als jetzt

Hann, 4. März. Hier fand auf Anregung des Reichs- und Staatskommissar Neßling eine Versprechung mit Pressevertretern über Wirtschaftsfragen statt.

Nur wenig Kohlen...

Paris, 5. März. Das "Journal" erklärt: Bisher haben wir nur sehr geringe Mengen Kohlen aus dem Ruhrgebiet auf dem Landwege einzuführen können.

Vor einer neuen Ruhrdebatte im englischen Unterhause

Paris, 5. März. Dem "Petit Parisien" wird aus London geschrieben, daß im englischen Unterhause am nächsten Dienstag eine neue Debatte über die Besetzung des Ruhrgebietes und über das Reparationsproblem zu erwarten sei.

Die Perle des Schwarzwaldes

Roman von Ed. Wagner

(Nachdruck verboten.)

(67. Fortsetzung.)

"Ich bedauere Sie von ganzem Herzen, Mr. Mac Douglas," erwiderte Vulford mit erbeugter Teilnahme.

"Und dennoch nicht so schlimm wie das Ihrige, Sir," sagte Mac Douglas.

"Ja, meine arme Nichte!" seufzte nun auch Vulford, geschickt schmeicheleiend.

"Ich bezweifle nicht, daß Sie recht haben," sprach Mr. Mac Douglas.

"Ich habe die Asche genau durchsucht und einige Hebertreue gefunden, die ebenfalls von den Ungläublichen herrühren."

"Versichert?" wiederholte der Bauer.

"Es tut mir leid, das zu hören," entgegnete Vulford.

"Über ich kann nicht gehen, daß Sie einen so schweren Verlust infolge ihrer Güte gegen das arme unglückliche Geschöpf, leiden sollen."

"Der Bauer wollte sich weigern, aber Vulford redete ihm so lange zu, bis er unter Tränen der Wehmut einwilligte und es annahm."

"Möge Gott es Ihnen vergelten, Sir!" sagte er wieder.

England und Italien

London, 5. März. Aus Rom wird gemeldet, daß Mussolinis Erklärung, er beschwichtige eine autonome Politik zu verfolgen und keinerlei Sonderbündnis eingegangen allgemein begrüßt worden sei.

Die endgültige Annahme des Goldanleihegesetzes

Der Reichstag beschloß heute in der letzten Sitzung mit der zweiten Lesung des Gesetzes zur Übergebung von Darlehensschulden an die Auslandskassen.

Abg. Ströhl (So.) erklärt, die Sozialdemokratie werde trotz ihrer Bedenken der Vorlage zustimmen, wenn sie auch der Auffassung sei, daß die Mittel der Vorlage nicht genötigen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Der Reichsanwalt wird gegen die Stimmen der Kommunisten in zweiter und dritter Beratung endgültig angenommen.

Abg. Hoyer (So.) betont die große Wichtigkeit der Vorlage und beantragt Überweisung an den Ausschuss für Sozialpolitik.

Richter (So.) äußert sich das Haus als beschlußfähig. Nächste Sitzung: 8. März 2 Uhr. — Auf der Tagesordnung steht: Selbstverwaltung und Steuererlege; Wohnungsbaugesetz.

Kunze (So.) äußert sich die Beratungen über die Darlehensschuldenanleihe abgeschlossen. Die Anleihe wird vom 12. bis 21. März zur Zeichnung zum Ausgabekurs von 100 Prozent ausgesetzt werden.



Nur in den bekannten Paketen, niemals loss, gibt es überall = Quiefa = mit feinem Bohnenkaffee.

Verräter

Berlin, 5. März. Die folgenden Firmen haben es nicht unterlassen können, trotz aller deutschen Warnungen und Verbote mit dem jetzt unter der Leitung der Franzosen stehenden Ein- und Ausfuhramt Ums geschäftliche Verbindungen anzuknüpfen.

Polnischer Gewaltakt gegen Litauen

Berlin, 5. März. Aus Warschau wird gemeldet, daß die dortigen Zeitungen öffentliche Ankettenbesche für die Jahrgänge 1883 bis 1899 zu einer zweimonatigen Leihung, ferner auch für sämtliche Reserveoffiziere der Jahrgänge bis 1897 bringen.

Ein neuer griechisch-türkischer Zwischenfall

Athen, 4. März. Im letzten Augenblicke wurde ein Transport auszunehmender türklischer Kriegsgefangener von tausend Mann noch zurückgehalten, da Nachrichten eintrafen, wonach die Türken erneut die Griechen aus dem Pontos austreiben und damit Artikel 2 der Konvention vom 30. Januar über den Gefangenenaustausch verletzen.

Militarisierung der pflanzlichen Eisenbahnen

Erding, 5. März. Der Eisenbahnverkehr im Bezirk Ludwigs-Lothar ist außerordentlich. Die Franzosen gingen dazu über, die Strecken zu militarisieren.

Koblenz, 5. März. Die Franzosen haben gestern die Oberpfordtation in Koblenz besetzt, da sich die deutschen Postämter im alleinstehenden Gebiete weigerten, Pakete mit französischen Ausfuhrbescheinigungen anzunehmen.

Wetterbericht der Dresdner Wetterwarte

Die Mittelmeerdepression erstreckt ihren Einfluß noch immer über Mitteleuropa. Doch wird die räumlich abnehmen, wie aus dem Steigen des Barometers zu schließen ist.

Devisenkurse

im Freiverkehr mittags 12 Uhr, mitgeteilt von der Commerz- und Privat-Bank Filiale Dresden

Table with exchange rates for various cities: Amsterdam, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Rom, London, Newyork, Paris, Zürich, Madrid, Wien, Prag, Warschau, Budapest.

"Mein Freund, der Doktor, wird nach Inledon zurückeilen," fuhr Vulford erklärend fort.

"Ich will Sie zu Mr. Mac Nap bringen, wo meine Frau und Tochter sind," sagte der Hochländer.

Er brachte seine Gäste zu dem genannten Nachbar, wo ihnen ein Frühstück bereitet wurde.

Hieraus verabschiedeten Vulford und Jarvis sich, bestiegen ihre Pferde und ritten zusammen aus dem Hofe.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Ganz und gar in seine Gedanken vertieft, wäre er fast geradewegs auf den Wagen umgeritten.

Hatte jener ihn gesehen? War er entdeckt worden? Die nächste Minute — brachte sie kein Verderben?

36. Kapitel

Mehrere Tage vor den lehrerwürthen Ereignissen sah Waldred Craffton allein in seinem Zimmer, wie immer in einem finstern Grübeln über das rätselhafte Verschwinden von Alice und ihrer alten Dienerin vertieft.

Waldred Craffton rief sich bei seinem Eintritt erhebend: „Was führt dich zu mir? Hast du Neues?"

"Nichts!" erwiderte der Graf, sich auf den erlittenen Stuhl niederlassend.

"Auch ich hatte keinen Erfolg!" entgegnete Craffton. „Es bleibt uns schließlich nichts mehr zu tun übrig."

Der Graf sah ihn erschreckt an.

"Was für einen Feind könnte sie haben?" fragte er. „Sie, so schön, so jung und so unschuldig! Es ist unmöglich!"

"Richt doch!" widersprach Craffton ihm indes. „Eine eifersüchtige Frau, wie zum Beispiel Lady Trevor, kann sehr gut ihre Entfernung betreiben, aber sie auch ganz bereinigt haben."

"Ich habe Lady Trevor auch keines Verbrechen fähig!" wandte Glenham ein.

"Das möchte ich dahingestellt sein lassen," versetzte Craffton weniger gutherziglich, „aber da sie mit Vulford verlobt ist, kann sie ja am Tat keinen Anlaß haben. Mich Rosenberg zu besitzigen. Doch diese aber dennoch einen Totfeind hat, davon bin ich überzeugt!"

(Fortsetzung folgt.)



Nach langem, schwerem Leiden starb am 3. März 1928 in Räckelwitz unser lieber, unvergesslicher Bruder, Schwager, Onkel,  
**Heinrich Pfarrer Bernhard Hitzke**  
 Kanonikus des Domkapitels St. Peiri in Bautzen.  
 Die Seele des Verstorbenen wird dem Gebete der Priester und Gläubigen empfohlen.

Im Namen der trauernden Verwandten  
**Agnes Lindhof** geb. Hitzke in Wanne,  
**Anna Mieth** geb. Hitzke in Crostwitz.  
 Die Beerdigung findet am 6. März vorm. 9 Uhr in Crostwitz statt.

Sächsische Zentrumspartei Ortsgruppe Dresden.  
**Freitag den 9. März** abends 7/8 Uhr im Saale des kath. Weissenhauises, Rünnerstraße 4  
 Mitglieder-Versammlung.  
 Herr Kreisführer **Rheinländer**, W. d. Pl.: „Zentrumspartei und Schicksal“. Wahl der Abgeordneten zum Parteitag am 18. März.

Wer hat meine Instrumentationslehre (Jahreskurs) entliehen? Bitte Antwort: **Stark Engler, Böhmen**.

**Bankhaus Oscar Heilmann, Dresden-A.**  
 Viktoriastraße 3

Fernsprech-Nummern: 21837, 20001, 20070  
 Drahtanschrift: Bankheilmann

**Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte**

**Fachmännisch.** Hat bei all. Bücherkäufen, Prospekte Probenummern unserer Bücher-Rundschau erhalten Sie kostenlos durch die Buch- u. Kunsthandlung **Friedrich Pustet** Sortiment d. Verlags Jentkowsky & Friedrich Pustet & Co. Leipzig Rudolfstraße 3

**Bienenhonig** garantiert rein. In Qualität gibt in Postdosen ab **Großinkerei Ebersbach i. Sa.**

**Kinderheim der Vincentinerinnen in Annaberg i. Erzgeb.** hat noch einige Plätze für Kinder frei. Herliche Lage am Walde, gute Bepflanzung, mäßiger Preis, insbesondere für Waisen und Halbwaisen.

Altebewährte Bezugsquelle für sämtliche

**Erfurter Gemüse- u. Blumen-Sämereien** sowie landwirtschaftliche Saaten aller Art

ist und bleibt die

**Samenhandlung von Moritz Bergmann, Chemnitz** nur **Innere Johannisstr. 12**, gegenüber dem Peterskeller. Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

**Wasserpumpe**

gebraucht, für Schrebergärten geeignet, zu kaufen gesucht. Beschreibung mit Preis erbeten unter „O Z 610“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



**Für das Osterfest**

empfiehlt zu **billigsten Preisen:** Uhren mit besten Werken unter Garantie 29275  
 Ketten in nur soliden Fabrikaten  
 Ringe, gesetzlich gestempelt, reizende Muster i. größter Auswahl sowie alle **Gold- u. Silberwaren**

**Franz Zimmermann** Uhrmachermeister  
 Dresden-A., Pillnitzer Straße 10  
 Fernsprecher 11820

**Wollwarenhaus Oskar Köhler Nachf.**

Dresden-N., Altonastraße 14, Nähe Albertplatz. Vorteilhaftige Bezugsquelle in 23287

**Trikotagen, Strümpfen, Strickgarnen. Eigene Strumpfwirkerei und Anstrickerei.**

**Platin Gold Brillanten** Gegenstände 29274

**Porzellan Gratis Antiquitäten**

schlechte ich Ihnen 3 von Schmutz, bevor Sie verkaufen  
 Dresden **Niebergall** Dresden  
 An d. Frauank. 17 An d. Frauank. 17  
 beste Bedienung!

**Jünglinge** aus allen Gesellschaftskreisen, welche sich zum Ordensstande berufen fühlen, und sich der Krankenpflege, der Erziehung schwachbegabter Kinder oder einem anderen Zweige der christlichen Caritas und Fürsorge zu widmen gedanken, finden liebevolle Aufnahme. Gesuche richten man an das **Mutterhaus der Barmherzigen Brüder in Montabaur.**

**Tuchhaus Herm. Pörschel Dresden-A.** Schellstr. 19 - Gegr. 1888  
 Herrenstoffe | Seerstoffe  
 Kostüme | Futterstoffe  
 Mantelstoffe | Billard-, Pull- und Damaststoffe

**Metalbetten** Stahlmattlatzen, Kinderbetten dir. an Priv. Katal. 60 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

**Katholisches Haus- und Geschäfts-Personal** erhalten Sie am schnellsten durch Insertion in dieser Zeitung.

**Brachtvolle frische Seefische** wieder besonders billig **Müchertorren und Marinaden** in großer Auswahl **Dresdner Fischhallen** Webergasse 17, Ecke Quergasse

**Familien-Drucksachen**

**Verlobungs-, Vermählungs- und Traueranzeigen** sowie alle Arten **Dank- und Besuchskarten** liefert in sauberster geschmackvoller Ausführung schnell und preiswert

**Saxonia-Buchdruckerei G.m.b.H., Dresden-A. 16, Holbeinstr. 46**

**Freie Volksbühne, Erfurt**

Wir weisen nochmals auf das am **Donnerstag den 8. März** abends 8 Uhr im **Kaisersaal** stattfindende **Sinfoniekonzert** hin. Eintrittsvortragsfolgen sind im Vorverkauf in der Hauptgeschäftsstelle Neuerwerkstraße 20, Zweiggeschäftsstelle O. Gemm, Auenstraße 41, bei Messing (Anger) und bei Kruspe (Predigerstraße) zum Preise von 500 Mark zu haben (Kleiderablagegebühr eingeschlossen). Saal- und Abendkassenöffnung 7 Uhr. Vortragsfolgen kosten an der Abendkasse 600 Mark.

**Friedrich Thieme, „Der Richter“**  
 für Serie II Dienstag den 6. März abends 7/8 Uhr  
 III Mittwoch 21. 1/8  
 IV Sonntag 25. nachmittags 3 1/2 Uhr

**Kotzebue, „Kleinstädter“**  
 für Serie I Montag den 12. März abends 7/8 Uhr  
 VI 26. 1/8  
 V Sonnabend 31. 1/8

**Lortzing, „Zar und Zimmermann“**  
 für Serie VII (I. Sonder-Serie) Donnerstag den 29. März abends 7/8 Uhr  
 X (II. Sonder-Serie) Mittwoch den 4. April abends 7/8 Uhr

Spieltag und aufzuführendes Werk für Serie IX werden noch bekanntgegeben, gleichfalls erfolgt noch die Bekanntgabe der Veranstaltungen der Serie VIII (Volksgemeinde für Literatur).

Die Auslosung beginnt eine halbe Stunde vor Vorstellungsanfang. Einige Sitz- und Stehplätze sind noch an der Kasse zu haben. Der Märzbeitrag mußte auf 1500 Mark festgesetzt werden (bez. den Märzbeitrag siehe Aufruf des Vorstandes der Freien Volksbühne im Anzeigenteil dieser Zeitung vom Sonntag den 4. März). Die Beitragsmarken sind bis spätestens 8. März zu kleben. Sie sind in allen Zahlstellen, in der Zweiggeschäftsstelle O. Gemm, Auenstraße 41 und in der Hauptgeschäftsstelle Neuerwerkstraße 20, die Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis 6 1/2 Uhr geöffnet ist, zu haben.

**Erfurt Restaurant Mehlhose und Weinrestaurant Rüdeshheimer** - Täglich Konzert -

**Gummisohlen u. -Absätze** sind besser und billiger als Leder  
 Zu haben **Gummiwarenhaus H.O. Arnold** Langebrücks 42 Erfurt Johannesstraße 46

**Edelmetall-Großhandlung** Kurt Jackstädt, Ilmenau

**Fittale Erfurt, Dählbergsweg 16a, I.**  
**Ankauf** Gold Platin Silber  
 in jeder Form, Feingehalt und Menge zu Großhandelspreisen. Für den Verkäufer luxussteuerfrei. - Bei vorheriger Anmeldung (Fernsprecher 2118) Einzelabfertigung. 1453  
 Meine Preise sind höher als die aller Preisauschreiber

**Bringen Sie Ihre Pelzsachen** ehe Sie diese weglegen zum **Reparieren und Umarbeiten** zu **Schneiders Pelzgeschäft** Erfurt, Kartäusering, Eing. Herrenbreitengasse 1  
 Spezialisiert: 1455  
 Verarbeitung von gefärbten Fellen  
 Annahme zum Gerben. - Mäßige Preise!

**ATLANTIC**

Größtes Kabarett-Variété Erfurts.  
 Schon wieder das Beste vom Besten.  
**Elsa Rassuo-Schulisch**, Vortragsängerin  
**Willy Blaséro**, Miniaturhumorist  
**Elvira Charlotte Hohenfels**, moderne Vortragistin (Filmdiva der Ufa-Filmkomp. Berlin)  
**Wilfried Wilden** der so beliebte geistreiche Plauderer  
**Annenmarie Bode**, Spitzentänzerin 1401  
**Jacob Kohlböck**, berühmter Mönch. Mimiker  
**4 Cherry-Mädels**, akrobat. Tanzquartett.  
 Anfang 8 Uhr Kein Weinzwang Fernruf 822

**Futterstoffe!** **Manschester!**  
 Billigste Bezugsquelle im Spezialgeschäft Erfurt, Eimerergasse 1, S. Krzepicki an der Kaufmannskirche

**Albert Badelt** Erfurt Löberring 24  
 Fernsprecher 686  
 3 Minuten vom Bahnhof.

Spezialgeschäft für **Möbelstoffe / Diwanddecken / Teppiche / Matten**

**Särge** zu billigsten Preisen liefert bei Bedarf **Beerdigungsbüro** Heinrich Hattenbach, Erfurt, Schmidstedter Str. 26 - Fernr. 2194

**Frühjahrmäntel** für Damen u. Backfische

**Kleiderstoffe** jetzt preiswert **E. Heddergott** Erfurt Udestädter Straße 1

**Stoffe**

Herren-Damen- und Futter- sowie **Manschester** sehr preiswert in verschiedenen Qualitäten **Erfurt, Moritzgasse 34** **Leo Vogel**, 1448 Fernsprecher 1051.

**GOLD** Silberbr., Platin, Brillanten u. s. w. kaufen höchst. Preis. **Wallendorf & Barckert** Goldwärfel Erfurt, Passage.